

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 3 - Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jakob Hamborg 563 4035 jakob.hamborg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.08.2022
Drucks.-Nr.:		VO/0988/22 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
07.11.2022 Hauptausschuss		Entscheidung
08.11.2022 Rat der Stadt Wuppertal		Entscheidung
Anregung gemäß §24 GO NRW: Schüler*innenantrag Schools4Future Erich-Fried-Gesamtschule		

Grund der Vorlage

Die Projektgruppe Schools4Future der Erich-Fried-Gesamtschule bittet um Unterstützung zur Schaffung einer klimafreundlicheren Schule
 Es wird angeregt, Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept der Erich-Fried-Gesamtschule umzusetzen und eine klimafreundliche Sanierung der Schule voranzubringen.

Beschlussvorschlag

Die Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW wird angenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Arno Minas

Begründung

Die Koordinierungsstelle Klimaschutz begrüßt das Engagement der Projektgruppe Schools4Future an der Erich-Fried-Gesamtschule. Der Weg zur Klimaneutralität muss von einer breiten gesellschaftlichen Basis getragen werden. Die Projektgruppe hat in dem Schul-Klimaschutzkonzept in ausführlicher Weise CO₂-Einsparpotenziale aufgezeigt und entsprechende Maßnahmen vorgeschlagen. Aufgrund technischer, personeller und finanzieller Hemmnisse sind jedoch nicht alle Maßnahmen zeitnah umsetzbar. In mehreren Themenbereichen des Schul-Klimaschutzkonzepts bestehen starke Überschneidungen mit den Tätigkeiten des Klimamanagements. Die Koordinierungsstelle Klimaschutz steht daher im engen Austausch mit der Projektgruppe und ist unterstützend bei der Umsetzung von Maßnahmen tätig.

Das Handlungsfeld Ernährung/Beschaffung/Abfall des Schul-Klimaschutzkonzepts enthält viele Aspekte, die auch in der Maßnahme 9.1 des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Wuppertal (IKSK) „Klimagesunde Ernährung in Kita- und Schulmensen sowie städtischen Einrichtungen mit regionalen Bioprodukten“ thematisiert sind. Hier kann gegenseitig von Erfahrungen bei der Umsetzung profitiert werden. Die Koordinierungsstelle Klimaschutz hat der Erich-Fried-Gesamtschule angeboten, die interaktive Wanderausstellung „Klimagourmet“ zeitnah in der Schule auszustellen. Mit der Wanderausstellung wird das Thema klimagesunde Ernährung an der Schule anschaulich vorgestellt und erlebbar gemacht.

Das Klimamanagement arbeitet bereits mit Wuppertaler Schulen in der Maßnahme 9.6 „Schülerfirmen initiieren und begleiten“ aus dem IKSK zusammen. Ziel der Maßnahme ist es, Schülerinnen und Schüler mit klimarelevanten Geschäftsideen zu unterstützen und mit Akteuren aus der Region zu verknüpfen. Die Projektgruppe wurde über vorhandene Unterstützungsangebote zur Ausarbeitung von nachhaltigen Start-Up-Ideen, wie das Netzwerk Nachhaltige Schülerfirmen im Bergischen Land (NaSchBeLa) informiert. Zur Verbesserung der Radinfrastruktur im Umfeld der Schule steht die Projektgruppe im Austausch mit der Koordinierungsstelle Klimaschutz und dem Ressort Straßen und Verkehr. Die Straße An der Blutfinke ist im Radverkehrskonzept als Nebenstrecke klassifiziert und besitzt somit eine Relevanz für das städtische Radverkehrsnetz. Verbesserungen für den Radverkehr sind im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten zu prüfen.

Bereits seit September 2021 steht das Gebäudemanagement Wuppertal (GMW) im intensiven Austausch mit der Projektgruppe. Mehrere Maßnahmen befassen sich mit dem Schulgebäude und liegen somit im Zuständigkeitsbereich des GMW. Das GMW nahm am 1.9.2021 am Schul-Klimaschutzgipfel teil und erläuterte am 26.10.2021 in einem separaten Termin eine umfassende Stellungnahme zu allen Maßnahmen des Schul-Klimaschutzkonzepts mit Beteiligung des GMW. An beiden Terminen nahm das GMW mit drei Personen teil. Seitdem besteht ein regelmäßiger Austausch zum Fortschritt der Maßnahmen. Folgende Maßnahmen sollen laut GMW zeitnah im Rahmen der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen umgesetzt werden:

- Fahrradständer (V1): Das GMW hat zusammen mit der Schule und dem Schulhausmeister die Position von 30 zusätzlichen Fahrradbügel geklärt. Somit können 60 weitere Fahrräder ordentlich auf dem Schulhof abgestellt werden. Der Auftrag für Erstellung und Einbau der Bügel wurde an eine Fachfirma vergeben. Da der Einbau von Fahrradständern in letzter Zeit häufig angefragt wurde, haben die Fachfirmen entsprechend viele Aufträge vom GMW erhalten, welche chronologisch abgearbeitet werden. Außerdem gibt es Materialbeschaffungsschwierigkeiten, sodass die Herstellung der vielen Fahrradbügel länger dauert. Ein konkretes Umsetzungsdatum kann nicht genannt werden.
- Dichtigkeit der Fenster verbessern (E4): Das GMW steht hierzu mit einer Fachfirma im Gespräch. Zuerst ist eine mehrtägige Begutachtung der betroffenen Fenster notwendig, anhand derer ein Reparaturplan erstellt wird. Die Abschätzung des

Gesamtaufwands wird derzeit durch das GMW vorgenommen. Wenn es für die Maßnahme einer Ausschreibung bedarf, wird sich die Umsetzung zeitlich verzögern.

- Austausch der blinden Fenster: Das GMW klärt aktuell, wie viele Fenster ausgetauscht werden müssen bzw. können. Sobald Umfang und Kosten geklärt sind, könnte die Umsetzung erfolgen. Eine genaue Zeitschiene kann mangels freier Kapazitäten aktuell nicht abgegeben werden.
- Hydraulischer Abgleich: Der hydraulische Abgleich wird zurzeit mit einem externen Fachplaner vorbereitet. Da der hydraulische Abgleich nur außerhalb der Heizperiode erfolgen kann und die nächste Heizperiode nicht mehr weit entfernt ist, könnte sich die Umsetzung auf 2023 verschieben.

Die weiteren Maßnahmen mit Beteiligung des GMW erfordern einen hohen finanziellen Einsatz und sind nach Einschätzung des GMW kurzfristig nicht umsetzbar oder aus technischen sowie wirtschaftlichen Gründen kurzfristig nicht sinnvoll. Innerhalb der nächsten zehn Jahre ist eine Generalsanierung der Dächer vorgesehen. Eine Erweiterung der Photovoltaik-Anlage (E3) ist erst nach der Sanierung der Dächer sinnvoll und wirtschaftlich. Die Maßnahmen E5 „Fenster austauschen“, E7 „Wärmedämmung von Dach und Fassade“ und E12 „Heizungssanierung“ sind als Gesamtkonzept zu betrachten. Bei einer vollständigen Sanierung der Gebäudehülle sind rund 50 % Heizenergieeinsparungen zu erwarten. Dementsprechend ist eine neue Heizungsanlage deutlich kleiner zu dimensionieren. Eine Sanierung der Heizungsanlage zum jetzigen Zeitpunkt würde zwangsläufig zu einer mittelfristigen Überdimensionierung der Heizungsanlage führen und wäre nicht nachhaltig. Die Kombination dieser Maßnahmen hat neben der deutlichen Reduzierung des Energiebedarfs auch erhebliche Synergieeffekte in der planerischen und baulichen Umsetzung.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Ernährung und Abfall ist das Ressort Umweltschutz, Koordinierung der Abfallwirtschaft unterstützend und beratend tätig. Einfache Maßnahmen können von der Schule selbst initiiert werden. Die Cafeteria sollte Getränke vermehrt aus der Region und in Mehrwegflaschen verkaufen und Mehrweg- anstatt Einwegbecher ausgeben. In den Klassen sollte ein Klassendienst eingerichtet werden, der sich mit dem Thema Abfalltrennung im Klassenraum befasst.

In der Maßnahme B5 „Nachhaltige Beschaffung“ wird von der Projektgruppe vorgeschlagen, dass bei Kaufentscheidungen der Schule Klimaschutzaspekte eine größere Rolle spielen sollen. Bei der zentralen Beschaffung durch die Stadt Wuppertal besteht bereits die Verpflichtung, nur Produkte bereitzustellen oder zu verwenden, von denen keine unverträglichen Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen und die sparsam im Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen sind und sich für die Wiederverwendung, Recycling oder gefahrlose Entsorgung eignen. Dazu werden in den Vergabeverfahren entsprechende Nachweise (Zertifikate) eingefordert. Ein Austausch zur nachhaltigen Beschaffung zwischen der Projektgruppe mit dem Zentraleinkauf kann über die Koordinierungsstelle Klimaschutz organisiert werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Das Ziel der Projektgruppe Schools4Future der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf ist eine klimafreundlichere Schule. Die Umsetzung vorgeschlagener Maßnahmen aus dem Schul-Klimaschutzkonzept führt zu einer teilweise erheblichen Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der Schule.

Kosten und Finanzierung

Kosten entstehen nicht durch die Begleitung und Beratung der Antragsteller*innen, sondern erst im Rahmen weiterer Umsetzungsschritte, die gesondert in die Gremien eingebracht und einer Beratung und ggf. Beschlussfassung zugeführt werden.

Anlagen

Anlage 01 – Bürgeranregung

Anlage 02 – Klimaschutzkonzept der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf